



Der Bürgermeister  
der Stadt Bergisch Gladbach

Städte- und Gemeindebund  
Nordrhein-Westfalen  
Kaiserswerther Str. 199-201

40474 Düsseldorf

Fachbereich Umwelt und Technik  
Rathaus Bensberg,  
Wilhelm-Wagener-Platz  
Auskunft erteilt:  
Martin Wagner, Abteilungsleiter  
Telefon: 02202/141334  
Telefax: 02202/141208  
E-Mail: [m.wagner@stadt-gl.de](mailto:m.wagner@stadt-gl.de)

Mein Zeichen  
7-68 / Wa

Abg. 12.08.2013 *Ze*

### **Kläranlage Bergisch Gladbach Beningsfeld**

Hier: Sachstandsabfrage zur Elimination von Mikroverunreinigungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der StGB NRW-Mitteilung vom 29.07.2013 „Arzneimittelrückstände in Gewässern“ geben Sie Informationen zur Umweltministerkonferenz vom 07.06.2013, zu einer Protokollerklärung des Landes NRW sowie zur gegenwärtigen Rechtslage in der Bundesrepublik Deutschland. Für uns stellen sich dazu folgende Fragen:

- ergibt sich aus der derzeitigen gesetzlichen Lage eine Verpflichtung für die Installation einer Reinigungsstufe zur Elimination anthropogener Spurenstoffe?
- muss in naher Zukunft mit einer entsprechenden gesetzlichen Verpflichtung gerechnet werden?
- In verschiedenen Fachartikeln werden für solch eine Reinigungsstufe Kosten von bis zu 30 €/E\*a genannt, was einer Erhöhung der Abwassergebühr von rd. 20% entsprechen würde. Wie schätzen Sie die Kosten für solch eine Reinigungsstufe ein?

Zu den genannten Fragestellungen bitte ich herzlich um eine Sachstandsaufklärung.

Sollten sich die in Fachkreisen bestehenden Prognosen bzw. Befürchtungen, dass in NRW in absehbarer Zeit mit gesetzlichen Vorgaben zum Bau einer weiteren Reinigungsstufe zu rechnen ist, bestätigen, bitte ich bereits heute um Ihr Tätigwerden. Die Entwicklung der Abwassergebühren wird seit Jahren durch verschärfte Vorgaben des Gesetzgebers geprägt, wobei das Verständnis in der Bevölkerung für immer neue teure Investitionen deutlich schwindet. Viele Gewässer haben, auch ohne derartige Maßnahmen, längst den nach der EU-WRRL angestrebten „guten Zustand“ erreicht, so dass es keiner weiteren Aktivitäten bedarf. Für die übrigen Gewässer wäre eine Vermeidung der Verschmutzungsursachen der bessere Ansatz.

Mit freundlichen Grüßen

*Lutz Urbach*  
Lutz Urbach